

Mitteilungsblatt

DEUTSCHER AMATEUR - RADIO - CLUB E.V.
Distrikt Berlin

Dezember 1954

4. Jahrgang

Nummer 12

Veranstaltungskalender

- | | | |
|---------------------|------------------------|---|
| 1. Dez. 1954 | 19.30 Uhr | OV-Kreuzberg: OV-Versammlung im Kasino des Telefunkenhauses, Mehringdamm. |
| 1. Dez. 1954 | 19.30 Uhr | OV-Tempelhof: OV-Versammlung im Lokal am Albinplatz (Ecke Kaiserin-Augusta-Str.). |
| 2. Dez. 1954 | 19.30 Uhr | OV-Steglitz: OV-Versammlung im "Drake - Eck", Drake-Ecke Ringstraße. |
| 7. Dez. 1954 | 19.30 Uhr | OV-Charlottenburg: OV-Versammlung im Haus der Jugend, Soorstraße 85. |
| 8. Dez. 1954 | 19.30 Uhr | OV Reinickendorf: OV-Versammlung in der "Humboldt-Schule", Berlin-Tegel. |
| 9. Dez. 1954 | 20.00 Uhr | <u>OV-Schöneberg:</u> und
OV-Wilmersdorf: OV-Versammlung in der "Babelsberger Klause", Babelsberger Str. |
| 9. Dez. 1954 | 19.30 Uhr | <u>OV-Zehlendorf:</u> OV-Versammlung im Restaurant "zur guten Quelle", Mittelstr. |
| 13. Dez. 1954 | 19.30 Uhr | OV-Spandau: OV-Versammlung im Jugendheim "Rauchstraße" |
| 14. Dez. 1954 | 19.30 Uhr | OV-Wedding: OV-Versammlung im "Würfelkönig", Offener-Ecke Glasgower Str. |
| 15. Dez. 1954 | <u>18.00 Uhr</u> | <u>D I S T R I K T S V E R S A M M L U N G</u>
mit einem Vortrag von OM Dr. Dieminger im Kasino des Telefunkenhauses, Mehringdamm. Die Kantine ist geöffnet! |
| 5. Dez. 1954
bis | 00.01 Uhr | |
| 11. Dez. 1954 | 24.00 Uhr | <u>DL 7 - H Ö R T E S T !</u> |
| jeden Freitag | 19.30 | OV-Neukölln: OV-Treffen im Jugendheim "Lessinghöhe", Mittelweg. |
| jeden Mittwoch | 19.30 bis
21.30 Uhr | Morse- und DE-Kursus im Haus der Jugend, Bln.-Charlottenburg, Soorstraße 85. |
| jeden Donnerstag | 18.30 bis
21.00 Uhr | Distriktsbücherei: Tausch- und Ausleihstunden im "Haus der Jugend", Bln.-Charlottenburg, Soorstraße 85, Clubraum. |
| 4. Jan. 1955 | 19.30 Uhr | OV-Charlottenburg: OV-Versammlung (s.o.) |
| 5. Jan. 1955 | 19.30 Uhr | OV-Tempelhof: OV-Versammlung (s.o.) |
| 5. Jan. 1955 | 19.30 Uhr | OV-Kreuzberg: OV-Versammlung (s.o.) |
| 6. Jan. 1955 | 19.30 Uhr | OV-Steglitz: OV-Versammlung (s.o.) |

Redaktion des MB:

Alex Malinowski, (DL 7 EQ)
Bln.-Charlottenburg, Sömmeringstraße 41

Was ist uns eigentlich unser hobby wert ?

Das ist eine Frage, die man sich heute angesichts mancher Äußerungen und Vorgänge innerhalb unserer Reihen oft stellt. Dabei dürfte die Antwort darauf - gerade bei uns Kurzwellenamateuren - so einfach, klar und eindeutig sein, wie wohl selten bei einem Häuflei wirklich Passionierter. Sie in Worte wie "Alles" oder "Unendlich viel" zu kleiden, wäre theatralisch, und das liegt uns nicht. Eine treffende und zugleich umfassende Antwort ohne große "Worte" ergibt sich von selber, wenn man sich nur einmal die Station eines wirklichen OM's ansieht oder ihn beim Reiten seines Steckenpferdes beobachtet. Ich meine hier nicht die mit viel Geld feudal und ideal aufgebauten dicken Stationen, die beinahe jedes gewünschte QSO automatisch abwickeln; ich meine auch nicht die OM's, die den vielgepreisen ham-spirit eimerweise zu sich genommen haben und nun wieder verspritzen. Ich meine schlechthin "den" OM an "seiner" Station. Wieviel Zeit und Mühe, wieviel Fleiß und Liebe, wieviel Geduld und Gehirnschmalz sind da oft mit eingebaut! Wieviel durchwachte Nächte an der Taste, wieviel garnicht oder hastig hinuntergeschlungene Mahlzeiten und wieviele Tränen unserer Frauen hängen oft an einem Diplom!

Aber all das und noch manches mehr ist uns unser hobby schon wert! Dinge die mit Geld nicht aufgewogen werden können und die sich auch mit keinem Maßstab messen lassen. Und wenn die Umwelt uns für Idealisten hält, so mag - cum grano salis - vielleicht etwas Wahres daran sein. Aber sind wir es wirklich und in allen Dingen, die mit unserem hobby zusammenhängen?

Die gleich Begeisterung und Besessenheit hat uns zusammengeführt. Aus diesem Gefühl der Zusammengehörigkeit heraus haben wir einen Verband - unseren DARC - gebildet, und aus unseren Reihen haben wir seinen Vorstand gewählt, der unser Vertrauen hat. Niemand wird gezwungen unserem Club beizutreten oder in ihm zu verbleiben. Soweit ist noch alles "ok". Aber zu diesem schönen, fast idealen Bild paßt recht wenig - eigentlich garnicht - ein anderes, das sich im gleichen Augenblick entrollt, wo es um irgendwelche Finanzen geht. Zugegeben: Geld ist etwas Profanes verglichen mit dem, was uns unser hobby wert ist, und es ist ganz und gar unpopulär, etwas von einer Beitragserhöhung oder gar einem Unkostenbeitrag für unser MB zu sprechen. Da geht nun der Vorstand unseres Clubs her und erwägt eine solche Erhöhung und nicht genug damit: der Distrikt Berlin plant, für das MB-Berlin 12 1/2 Pfennige pro Monat zu kassieren; ja inzwischen ist Beides schon beschlossene Sache, obwohl man vorher stundenlang darüber debattierte und sich durchaus nicht nur positiv dazu geäußert hatte! "Unerhört", "ich trete aus", "behaltet doch Euer MB", "ohne mich", "es wird Massenaustritte geben", solche und ähnliche Äußerungen wurden hörbar, "Bitte sehr, es zwingt Sie niemand" möchte ich diesen Herren Idealisten sagen, aber vorher die Frage: "wo ist Ihr Idealismus geblieben?" Warum gehen wir an diese - zugegeben - etwas unangenehmen aber bestimmt unumgänglich notwendigen Dinge nicht mit der gleichen Einstellung heran, wie wir sie gegenüber unserem hobby als selbstverständlich betrachten? Glaubt denn wirklich jemand im Ernste, der Vorstand - wohlgerne: unser Vorstand, d.h. von uns gewählt aus unseren Reihen - dieser Vorstand also würde so mir nichts dir nichts eine solche Maßnahme beschließen, wenn sie nicht notwendig wäre? Wenn dem so ist, dann allerdings ist es schlecht um unser gegenseitiges Vertrauen bestellt. Daß es überhaupt zu einer Debatte über diese - für einen OM doch läppischen - Dinge kommen konnte, da ist schon der Wurm drin! Wenn ich für meinen RX eine Röhre brauche, die bisher 5.50 DM kostete und die ist nun leider um eine Mark teurer geworden, dann rauche ich 3 Monate lang pro Woche eine Zigarette weniger, verliere kein Wort darüber, aber ich habe Röhre die und mein Empfänger spielt wieder. Es kann mich auch kein OM davon

überzeugen, daß ihm unser MB - einmal im Monat - weniger wert ist als beispielsweise täglich die Bild-Zeitung, der Tagesspiegel oder meinetwegen der Telegraf; und selbst wenn das - sagen wir mal rein inhaltlich - doch der Fall sein sollte, dann müßte ihm alleine die Tatsache seines Erscheinens im Interesse all der anderen OM's, die das MB wünschen, soviel wert sein. Es sei denn er glaubt, DL 7 EQ mache das MB nur zu seinem persönlichen Vergnügen und weil er sonst nichts zu tun hätte und seine Beibehaltung sei eine Marotte des DV.

Nichts gegen eine gesunde Kritik! Sie soll sogar geübt werden. So ist z.B. unser Mitteilungsblatt nicht das was es sein sollte (und wie wir es gerne gestalten würden, bei mehr Mitarbeit! - die Red.) und was es sein könnte; es aber nun gleich deswegen geschlossen abzubestellen, wie es ein ganzer OV getan hat, weil es plötzlich 10 oder 15 Pfennige kostet, das ist kein t9, das ist allenfalls t3! Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß das, was bei den Debatten um die Beitragserhöhung und die MB-Finanzierung exerziert wurde, ein Opponieren um der Opposition willen war, und daß es manch einem Kontrahenten überhaupt nicht um die 10 oder 15 Pfennige und die halbe oder ganze Mark ging, sondern ums QRM-machen aus Prinzip. Das aber ist wenig ham-like. Und was die befürchteten Massenaustritte anbelangt: ich glaube nicht an sie, denn ich kann mir nicht denken, daß wir unter unseren 350 Mitgliedern nur so wenige "OM's" haben. Sollte es aber doch dazu kommen, dann ist es um die Abwandernden nicht schade. Vielleicht sind wir dann nur noch wenige, aber wir sind unter uns OM's, und es werden, dessen bin ich sicher, mehr arme Schlucker darunter sein, als solche, denen ein noch so hoher Beitrag kein Opfer ist.

Apropos: gibt es einen OM, dem ein Opfer für sein hobby zu groß ist? "Was ist uns nun unser hobby eigentlich wert ? ? ?"

DL 7 AX

Ergebnisse des DE-Hörtestes

Anläßlich des CQ-WW-DX-Contestes hatten wir an beiden Wochenenden zu einem internen DE-Hörtest aufgerufen. Leider war auch diesmal die Beteiligung der OM's außerordentlich gering. Es gingen insgesamt nur 4 Einsendungen ein, davon 2 für A1 und 2 für A3. Die Ergebnisse lauten wie folgt:

Telefonie-Teil (A3)

1. Platz : DE 1Ø 424 OM Günter M a r x, Bln.-Tempelhof
1213 Punkte; 21 Länder und 8 Zonen auf 20 m.
4 Länder und 2 Zonen auf 15 m.

2. Platz: DE 12 183 OM Peter B r u m m, Bln.-Lichterfelde
272 Punkte; 14 Länder und 6 Zonen auf 20 m.
2 Länder und 2 Zonen auf 15 m.

Telegrafie-Teil (A1)

1. Platz: DE 12 187 OM Ekerhard P a h l, Bln.-Steglitz
576 Punkte; 1 Land und 1 Zone auf 80 m.
3 Länder und 2 Zonen auf 40 m.
15 Länder und 8 Zonen auf 20 m.
4 Länder und 2 Zonen auf 15 m.

2. Platz: DE 6 2Ø3 OM Heinz S c h i l l e r, Bln.-Halensee
234 Punkte; 10 Länder 3 Zonen auf 80 m.
8 Länder 5 Zonen auf 20 m.

Leider wurden von verschiedenen OM's die Wettbewerbsbedingungen nicht richtig beachtet, sodaß bei der Auswertung einige Punktergeb-

nisse reduziert werden mußten. Ebenfalls fehlten in einigen Fällen die Rufzeichen der Gegenstationen. Da aber die Wettbewerbsbedingungen etwas spät herauskamen wurde diesem Umstand Rechnung getragen. Mit Ausnahme von OM Marx liegen die Ergebnisse sehr niedrig, was wohl in erster Linie auf die geringen Wettbewerbserfahrungen zurückzuführen ist. Bei genauer Durchsicht der Bedingungen konnte nur ein Weg zum Ziele führen, und zwar der, auf 15 und 20 Meter möglichst viele DX-Stationen zu loggen, um die Grundpunktzahl heraufzusetzen. Dabei war die Möglichkeit gegeben, sich an eine gut hörbare Berliner Station anzuhängen und die Gegenstationen zu notieren. Weder Empfänger noch Antenne spielten dabei eine ausschlaggebende Rolle, sondern alleine die Fähigkeiten des DE's, die DX-Stationen aus den Europa-QRM herauszufischen, die aber nur durch ständiges Hören am RX erreicht werden kann.

An dieser Stelle sei auch OM Schiller für seine Ausführungen und Kurzhörberichte gedankt.

Die Preisverteilung wird auf der Dezember-Veranstaltung des Distriktes Berlin im Telefunken-Kasino durch den DV, OM Timmermann vorgenommen werden.

DL 7 BA

H a l l o D E ' s ! Einmal hergehört !

Um das Interesse derjenigen OM's an Hörwettbewerben zu wecken, die bisher aus den verschiedensten Gründen an solchen Wettbewerben nicht teilnahmen, sei es, weil der OM meinte mit seinem Empfänger könnte er keinen Blumentopf gewinnen, sei es, daß er gerade zu den angesetzten Teststunden QRL war, wird ein Hörwettbewerb vorgeschlagen, der diesen Argumenten durch seine Art und seine Bedingungen von vornherein jeden Wind aus den Segeln nimmt. Da es sich lediglich um die Erfassung von Rufzeichen handelt, die ohnehin mehrmals gegeben werden an die Morsekenntnisse kaum Anforderungen gestellt, außerdem werden auch Fönie Rufzeichen gewertet. An die Empfindlichkeit und die Trennschärfe der Empfänger werden auch keine übermäßigen Ansprüche gestellt, da ortsansässige Stationen geloggt werden sollen. Und letztens kann durch die freie Wahl der Beobachtungszeiten innerhalb eines Gesamtzeitraumes von einer Woche jeder OM sein QRL restlos unwirksam machen.

Somit kann jeder OM in diesem Wettbewerb trotz der von ihm vertretenen Bedenken ein ansehnliches Punktergebnis zusammenbekommen, vorausgesetzt er hat einen irgendwie auf einem oder mehreren Bändern laufenden Empfänger - und welcher wahre OM hat denn keinen ! ? ! Jeder OM wird dabei feststellen, daß die Sache doch Spaß macht und wird vielleicht dann am nächsten oder den nächsten Wettbewerben mit schwierigeren Bedingungen auch einmal teilnehmen, und so wieder oder erst richtig Freude und Spaß an der Hörtätigkeit finden. So wird dann auch bei künftigen Wettbewerben vielleicht die Teilnehmerzahl erreicht werden, die man bei der Anzahl der DE's und Anwärter in unserem Distrikt eigentlich erwarten müßte.

Hier sind die Bedingungen:

Der Hörtest läuft über einen Zeitraum von einer Woche zu beliebigen selbstgewählten Zeiten! Beginn am Sonntag, dem 5. Dez. 1954 um 00.01 Uhr und Ende am Sonnabend, dem 11. Dez. 1954 um 24.00 Uhr.

Es sind nur DL7-Stationen zu loggen und zu notieren !

Jede DL7-Station kann zu einer beliebigen Zeit täglich einmal in Telefonie und in Telegrafie auf jedem Band geloggt werden.

In Anrechnung kommen folgende Punktzahlen: Für ein A3-Log 1 Punkt und für ein A1-Log 2 Punkte.

Als Beispiel sei gesagt, daß die theoretisch maximal erreichbare Punktzahl für ein DL7-Call beim Arbeiten auf allen Bändern (80-, 40-, 20-, 15-, 10- und 2-Meter) in A3 7 mal 6 gleich 42 Punkte und zusätzlich in A1 7 mal 12 gleich 84 Punkte, insgesamt also 126 Punkte bringen könnte. Aus naheliegenden Gründen ist dieses aber praktisch kaum zu verwirklichen.

Alle Punkte aller geloggtten DL7-Stationen zusammengezogen ergeben dann das Testergebnis des teilnehmenden OM's. Es wird für jede gehörte DL7-Station ein Din-A5-Blatt angelegt, daß außer dem Namen hörenden OM's und der OV-Angabe folgendes enthalten muß:

Datum	MEZ	Band	rufend oder	R	S	T	Punkte	Bemerkungen
			arbeitend mit					

Die Auswertung dieses Testes wird von DL 7 FU durchgeführt und die Logblätter sind daher an seine Anschrift:

Willi K r o s s, Bln.-Neukölln, Emser Straße 70
bis zum 14. Dez. 1954 (Poststempel!) einzusenden. Nach der Auswertung werden die Teilnehmer in einer Punktrangliste im Januar-MB veröffentlicht werden. Die Sieger werden auch diesesmal als Anerkennung Preise erhalten.

Da auch die DL7-Stationen durch diesen Hörtest Nutzen ziehen können - sie bekommen nach der Bearbeitung die Höraufzeichnungen zur eigenen Auswertung übersandt - ergeht an sie die Bitte, in dem Zeitraum dieses Testes durch recht reges Arbeiten auf den Bändern den Test interessant und lebhaft zu gestalten. Auch wäre es für manchen Hörer bestimmt eine Freude, von den DL7-Stationen dann dafür eine vielleicht seine erste - QSL-Karte einkassieren zu können!

Also, liebe Kurzwellenfreunde, noch einmal die Bedingungen studiert, die garnicht so umständlich sind, wie es zuerst den Anschein hat, und dann rein in's Vergnügen und Punkte gesammelt! Jeder benutze die Zeit bis zum Beginn des Testes noch schnell dazu, seinen RX zu überprüfen und eventuell für ein noch fehlendes Band die Spulen zu wickeln.

Nun gut Glück und viel Spaß!

DL 7 FU

Aus den Ortsverbänden

Neuaufnahmen: Es liegt folgende Neuaufnahme vor:

OM Otto W e n d i s c h, Berlin N 65, Barfußstraße 14

Austritt:

OM Martin W e n z e l, Bln.-Friedenau, Kirchstraße 28

Ausschluß: wegen Schwarzsendens!

Benno H e r m a n n, Bln.-Lichtenrade, Würzburger Straße 36b

OV-Spandau:

Die Neuwahl des Vorstandes des OV Spandau auf der letzten OV-versammlung brachte folgendes Ergebnis:

OVV	OM	H e u w i n k e l	(DL 7 FH)
stellv.OVV	OM	W e i h r a u c h	(DE 1Ø 354)
Beisitzer	OM	B u c h w a l d	(DL 7 FJ)

DL 9 UG wird an dieser Stelle in unserem Keise herzlichst begrüßt und besondere Freude herrscht, daß endlich ein DX-Stern am Spandauer Horizont aufgeht. Hoffentlich kommt bei unseren "DX-ern" DL 7 DL und DL 7 FH dadurch etwas mehr Schwung in die Bude!

Als nunmehr langjähriger begrüße ich besonders den Nachwuchs im Vorstand. Eine ersprießliche Zusammenarbeit erscheint sichergestellt. - Mit DL 7 FJ zieht ein flotter Berufsfunker ein und als mehrfacher Meisterhörer hat sich ja DE 1Ø 354 bestens prädestiniert.

Die Spandauer Morselehrgänge sind nun doch angelaufen und finden im Jugendheim Hakenfelde, Rauchstraße statt. Die Leitung hat DL 7 CC, der auch in Zukunft den "drahtlosen" startet. Der zweite Lehrgang wird von DE 1Ø 354 betreut

Die Bücherei des OV hat erfreulichen Zuwachs erhalten. Allen OM's, die bisher daran beteiligt waren, herzlichen Dank.

Dank auch allen bisherigen Mitarbeitern des OV-Vorstandes und gleichzeitig die Bitte, auch weiterhin kräftig mitzutun. - Um es nicht zu vergessen; die Kassenverwaltung ist natürlich in den bewährten Händen von OM Witte verblieben.

DL 7 FH

OV-Charlottenburg:

Liebe OM's! Die zweijährige Amtszeit des derzeitigen OV-Vorstandes neigt sich ihrem Ende entgegen, und ich halte es für angebracht, Sie schon jetzt auf die Neuwahlen im Februar 1955 hinzuweisen. Wahlen sind immer eine kaum beliebte Angelegenheit und das besonders dann, wenn man nicht recht weiß, wen man wählen soll. Darum möchte ich Sie bitten, sich schon in den nächsten Wochen einmal darüber Gedanken zu machen, wer die Nachfolge als OVV antreten soll. Ich persönlich scheidet bei der nächsten Wahl als Kandidat aus, da ich, wie Sie sicher wissen, durch meine neue Tätigkeit mit sehr unregelmäßigen Arbeitszeiten gesegnet bin. Meine Einstellung zu der Übernahme eines Amtes sagt aber, das man dies nur tun sollte, wenn man es auch 100%-tig ausfüllen kann. Da dies bei mir unter den jetzigen Umständen aber nicht mehr der Fall ist müssen Sie sich, so leid es mir tut, nach einem Nachfolger umsehen.

Es ist ja noch reichlich Zeit bis zur Neuwahl, und so hoffe ich, daß Sie bis dahin schon die richtige Entscheidung treffen werden. Bis zum Wiedersehen auf der nächsten OV-Versammlung vy 73's!

DL 7 EQ

Was hat das Distriktsbüro zu berichten ?

In der Zeit vom 26.Sept. bis zum 20.Nov.1954 wurden dem Distr. Berlin nachstehende Änderungen in der Rufzeichenliste von der Landespostdirektion (LPD) Berlin gemeldet:

QTH-Änderungen: DL 7 CN Nikolaus B e r g n e r, innerhalb Tphf.
DL 7 BB F.-K. B e s g e n, Bln.-Charlottenburg 1
DL 7 EN Dr. H.-G. T o d t, Bln.-Charlottenburg 5

Lizenzruhe: DL 7 FV Wolfgang H u r t h, Berlin SW 29
DL 7 FT Heinz C y b a r t h, Bln.-Frohnau

Lizenzruhe DL 7 AQ Helmut B ü r k l e, Bln.-Wilmersdorf
aufgehoben:

Lizenzerteilung: DL 7 FF H.-J. F l i e g e r, Berlin N 65

II. Standort: DL 9 XKA Gerhard S c h l i e p h a k e,
Bln.-Halensee

Die LPD Berlin teilte uns ferner mit, daß am Sonntag, dem 31.Okt.54 in Berlin-Lichtenrade der unter den Rufzeichen DL 7 DH, DL 7 GS u.a.m. arbeitende Schwarzsender ausgehoben wurde. Es handelt sich um ein kürzlich aufgenommenes Mitglied, welches daraufhin sofort vom DV ausgeschlossen wurde.

Am 11.Nov.54 fand im Postschulungsamt Bln.-Tempelhof die 13. Lizenzprüfung statt. Der Club hatte leider nur 2 Mitglieder melden können; 2 weitere Interessenten meldeten sich als Nichtmitglieder direkt bei der LPD. Ein Clubmitglied bestand die Prüfung, die restlichen 3 Prüflinge versagten schon bei der Hörprüfung und wurden daher zu der weiteren Prüfung nicht zugelassen. Die nächste Prüfung soll spätestens Anfang März 1955 stattfinden. Clubmitglieder können die gewünschte Teilnahme bis zum 20.Febr.55 dem Distriktsbüro durch eine Postkarte mitteilen.

Der Sachbearbeiter der Abteilung II E der LPD-Berlin brachte kürzlich in einer mündlichen Aussprache zum Ausdruck, daß OM's, die sich aus dem Bundesgebiet vorübergehend oder längere Zeit in Berlin aufhalten und hier ihren Sender betreiben wollen, diese nur mit Zustimmung der LPD-Berlin vornehmen dürfen. Es genügt zu diesem Zweck die Einsendung der Urkunde, unter Angabe des zweiten Standortes, an die LPD-Berlin, Ref.II E, Bln.-Charlottenburg 9, Dern-

burgstraße 50. Die Inbetriebnahme der Station unter Anhängung eines /p am Call ist für diese Art des Betriebes nicht zulässig und kann eine Verwarnung einbringen.

Weiterhin wird mitgeteilt, daß Lizenzinhaber, deren Rufzeichen mehr als zwei Jahre ruht, ohne daß ein begründeter Antrag auf ein weiteres Ruhen des Rufzeichens beim Club oder der LPD-Berlin vorliegt, mit der Einziehung des Rufzeichens rechnen müssen. Der Club unterstützt diese Vorhaben der LPD-Berlin, da eine gewisse Sauberhaltung der Rufzeichenlisten unerläßlich ist. Die davon betroffenen OM's werden schriftlich von der LPD-Berlin von der Einziehung unterrichtet.

Die Kartenvermittlung des Distrikts Berlin teilt mit, daß der Ein- und Ausgang von QSL-Karten etwas zurückgegangen ist. Beim Distrikt laufen zweimal im Monat, um den 8. und um den 24. herum, QSL-Kartensendungen von der Hauptvermittlung ein. Wegen der erhöhten Portogebühren findet der Versand an die Ortsverbände nach einer Vereinbarung nur einmal und zwar zum Monatsende statt. OM's, die sofort in den Genuß der QSL's kommen wollen, haben diese Möglichkeit durch Einsendung von Freiumschlägen (mit 10 und 20 Pfg. frankiert) an das Distriktsbüro

Nachstehend geben wir Ihnen eine Übersicht über die in den Monaten Oktober und November bei der Berliner Vermittlung eingetroffenen seltenen QSL-Karten:

DL 7 AI: JA 6 AD; DL 7 AD: ZD 6 BX; DL 7 AO: TA 3 AA; DL 7 AP: 4S7 HK
VK 9 GW, PJ 2 CC, FF 8 JC, SV Ø WK; DL 7 AY: VP 7 NM, FI 8 AZ;
DL 7 BA: VK 9 GW, FY 7 YG, 4S7 HK; DL 7 BP: ST 2 NG, AP 2 K; DL 7 CL:
VO 4 AJ, KH 6 IJ, JA 8 AQ; DL 7 CW: VU 2 KV; DL 7 CX: 3A2 AH;
DL 7 CY: KR 6 KS; DL 7 DC: VK 9 GW; DL 7 DE: AP 2 K; DL 7 DF: VK 9 GW
KA 2 KS, SV Ø WK; DL 7 DZ: KH 6 IJ, OD 5 AJ, CR 6 BH; DL 7 EM: AP 2 K
CO 5 CX, ST 2 NW, VP 7 NM, CP 5 EK, OX 3 PW, OD 5 AV, VP 4 LZ;
DL 7 EN: OD 5 AV; DL 7 FH: ZE 6 JJ; VU 2 CS; DL 7 FUA: AF 1 FCM;
DL 7 FV: TI 2 PZ; DL 7 FW: TI 2 PZ, VK 9 GW, VQ 5 EK, KH 6 IJ, VO 1 D
VS 2 RO, FP 8 AP, SV Ø WK; DL 7 FX: TI 2 PZ; DL 7 GF: TI 2 PZ;
DL 7 GK: AP 2 K; DL 3 VI: FQ 8 AG, KA 2 KS.

DL 7 BG

Der Kniff mit 'nem Pfiff !

Aufgrund vieler Anfragen möchte ich heute einmal auf das Problem der Hochspannungsversorgung des Senders eingehen. Bekanntlich brauchen ja auch schon relativ schwache Sender ziemlich hohe Betriebsspannungen, deren Bereitstellung regelmäßig erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Als Ausweg wird häufig ein gewöhnlicher Rundfunktrafo für etwa 2 mal 250 V benutzt, der in Einwegschaltung betrieben wird. DIESER WEG IST SCHLECHT !

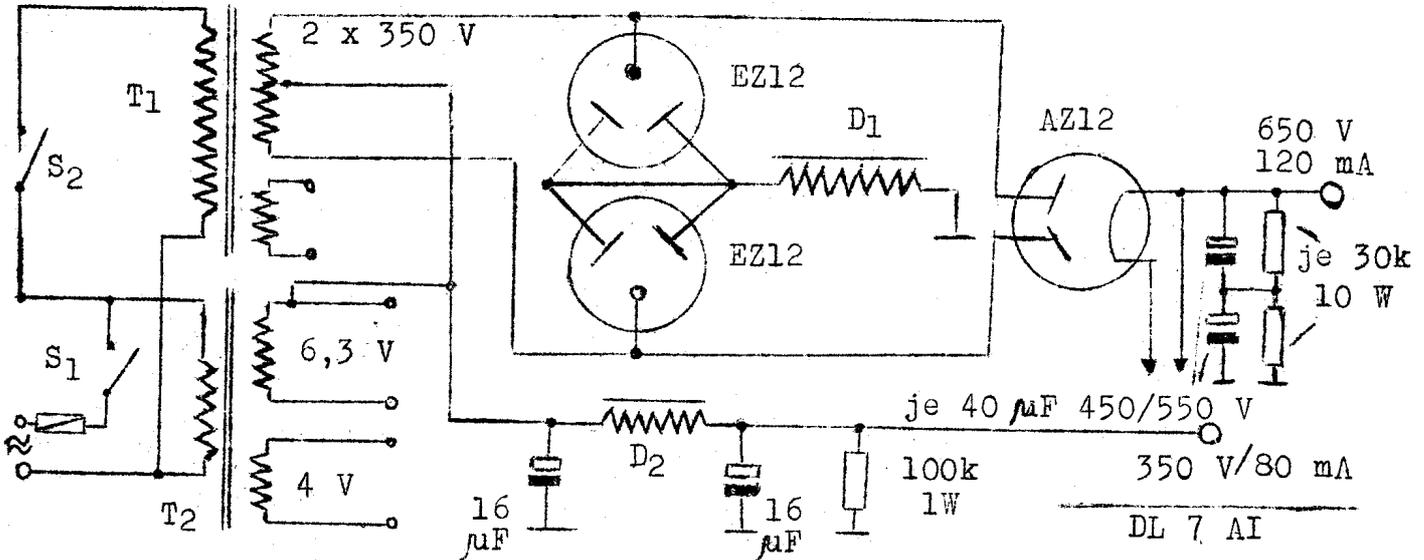
Die Verwendung eines solchen Trafos hat natürlich besonders preisliche Vorteile, die ruhig ausgenutzt werden können. Läßt man ihn auf eine Brückengleichrichterschaltung mit Drosselzugang arbeiten, so erhält man eine sehr stabile Schaltung, die wenig lastabhängig ist und die auch nicht die Grenzwerte von Trafo und besonders den Gleichrichterröhren überschreitet.

In dem nachstehenden Schaltbild ist ein Vorschlag für solch ein Stromversorgungsgerät gemacht, das aus einem 2 mal 350 V/100 mA-Netztrafo etwa 650 V Hochspannung und eine Vorstufenspannung von 350 V hergibt. Da die Heizwicklungen des Anodentrafos T₁ nicht benutzt werden, kann die Gesamtstrombelastung beider Spannungen etwa 200 ma betragen. Die Gleichrichterröhren müssen aus einem getrennten Trafo geheizt werden, da sie unbedingt vor Einschaltung der Anodenspannung warm sein müssen. (Das hat auch betriebliche Vorteile: Sämtliche Gleichspannungen können mit einem Netzschalter abgeschaltet werden!)

D₁ ist die für die gesamte Schaltung wichtige Eingangsdrossel. Sie sollte etwa 100 bis 200 Ohm Gleichstromwiderstand haben, mit einer Induktivität von ca. 5 Hy soll sie mit 200 mA belastbar sein. D₂ siebt die Vorstufenspannung besonders nach. Es genügt jede kleine Netz-drossel, die den aus dieser Spannung entnommenen Strom verträgt.

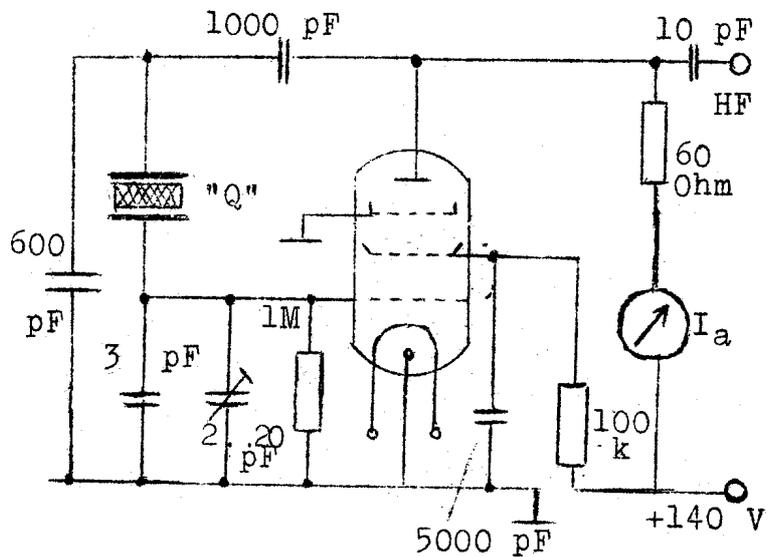
Zur Siebung können gewöhnliche Elkos benutzt werden; die bei-
den in Reihe liegenden Hochspannungssiebblocks erhalten durch den
parallel liegenden Spannungsteiler gleiche Arbeitsspannungen! Der
Anodentrafo kann - gesehen an seinen Listendaten - sehr hoch über-
lastet werden, da die Heizwicklungen unbenutzt bleiben (damit steht
einen genügend leistungsfähige Primärwicklung zur Verfügung) und
die Sekundärwicklung normalerweise auf die starken Stromstöße eines
C-Eingangs-Gleichrichter ausgelegt ist.

Gegenüber der Verwendung eines "richtigen" Hochspannungstra-
fos und "richtiger" Hochspannungsgleichrichterröhren stellt ein sol-
ches Netzteil eine große Verbilligung dar.



Schwingschaltung für Quarze beliebiger Frequenz

Die nebenstehende Schaltung zeichnet sich dadurch aus, daß in
ihr alle Quarze zum Schwingen zu bringen sind. Damit ist eine sehr
einfache Prüfmethode vorhanden. Der Schwingzustand wird am Rückgang
des Anodenstromes erkannt. Die Rückkopplung ist zwar fest aber
konstant. Zum Ausgleich der Quarzkapazität genügen 3 pF,
jedoch ist es durch den paral-
lel liegenden Trimmer (2-25 pF)
möglich, den Kristall auf sei-
ne Sollfrequenz zu ziehen.
Die Spannung kann über 10 pF
an der Anode abgenom-
men werden. Die Frequenz ist bei sta-
bilisierter Anodenspannung
sehr konstant; bei nichtsta-
bilisierter U_a ist sie immer
noch um ein vielfaches besser,
als Schaltungen mit abgestimm-
ten Kreisen. Als Nachteil wä-
re die allerdings kleine Am-
plitude zu nennen.



Die Schaltung ist erprobt als Quarzprüfer, als Normaloszilla-
tor für 100 und mehr kHz, als BFO und als Eichgenerator. Als Röhren
eignen sich alle Typen von der AF7 bis zur EF85, sofern sie Pento-
den sind. Alle Endröhren (Lautsprecherröhren) scheiden aus, da die
Gefahr der Überlastung des Quarzes besteht. Sehr niederfrequente
Quarze (unter 10 kHz) schwingen meist etwas schwerer an. Auch die
Prüfung von Filterquarzen ist möglich, trotzdem diese meist schwer
zu erregen sind.

DL 7 FH

Dr. Dieminger - DL 6 DS - in Berlin

Wie der MB-Redaktion mitgeteilt wurde, hält OM Dr. Dieminger am
Dienstag, den 14. Dez. in der TU einen Vortrag und es besteht die
berechtigte Hoffnung, daß sein seinerzeit angekündigte Vortrag
vor dem Distrikt Berlin auf der Distriktsversammlung am Mittwoch,

den 15. Dez. um 18.00 Uhr im Kasino des Telefunkenhauses stattfinden wird. Eine bindende Zusage von OM Dr. Dieminger konnte bis zum Sonntag dem 28. Nov. jedoch trotz eines dringenden Ferngespräches (welches DL 6 DS nicht erreichte) leider nicht eingeholt werden.

DL 7 EQ

QSP von 73's

An DL 7 AA : Beste 73's von OE 1 FF. Ebenfalls beste 73's von DL 4 ZC. OM Lloyd läßt bestellen, daß der Antennenrotor am 18. Nov. gut angekommen ist.

An DL 7 GO : Beste 73's von DL 6 PU.

Sämlich via

DL 7 GK

K L E I N E A N Z E I G E N

Wer hilft DL 7 DO mit ca. 5 mtr. Feldkabel aus, zwcks Restaurierung seiner einem Sabotageakt zum Opfer gefallen Antenne ? Pse sn crd or tfn 91 11 94.

Ralf Herzer, Bln.-W 15, P.B.14

Verkaufe Torn. Empf. b.! Ufb Originalzustand ! 55.- DMW

Fredy Günter (DL 7 EX)
Bln.-Charlottenburg, Fabriciusstr.6

Allwellenempfänger R 1155 ! Dieser 5-Bereiche-Super steht in ufb Zustand im OV-Spandau zum Verkauf. Anfragen bei OM Wille, Bln.-Spandau, Starßburger Str. 31 oder

via DL 7 FH

Achtung DL's und DE's !

Nochmalige Erinnerung! Großer Materialverkauf wegen Stationsauflösung! UKW-Frequenzmesser mit Topfkreis, LG 1, P 2000 und EM11, von 133 - 162 MHz, kompl. mit Röhren: 30.00 DMW; 20 W-Endstufe (Philips) : 30.00 DMW; Hochspannungsnetzteil 1,2 kV/0,5 A mit LG 12 und 2 mal 10 uF 2 - 5 kV kompl.: 80.00 DMW; Senderbaustein mit PCC84, EF41, EL41, EL12, 807 und LS50, mechanisch fertig, Oszillator geschaltet, zum Fertigschalten, ohne Röhren: 45.00 DMW; Mikrofonverstärker ohne Röhren: 5.00 DMW; UKW-Oszillatorkreis Typ Skr.Zs.07 für 430 MHz und Eichelröhre ohne Röhre: 5.00 DMW; Meßbrücke OMEGA I: DMW 20.00; DL-QTC, CQ und QRV pro Jahrgang 5.00 DMW;

Röhren: EF 80 = 4.00 DMW, EF13 und EF14 = 2.75 DMW, EFF50 4.00 DMW, ECH 81 = 5.00 DMW, EL12 = 1.90 DMW, LG10 mit Sockel = 16.50 DMW, RG12D60 = 1.00 DMW, RL 12 T15 = 1.00, RV12P2000 = 3.00 DMW, PC1,5/100 = 10.00 DMW, LS180 = 7.50, LV30 mit Sockel = 4.00 DMW und viele andere Typen am Lager. Potentiometer je 0.50 DMW, Widerstände je 0.04 DMW, keramische Kondensatoren von 0.10 bis 1.00 (100 pF/5kV~) DMW. Quarze: 60 kHz = 5.00 DMW, 352 kHz = 7.50 DMW, 18 MHz = 3.75 DMW.

Kleinmaterial in unübersehbarer Menge am Lager!

Beim Einkauf ab 10.00 DMW Sonderrabatt! Teilzahlung nach Vereinbarung möglich!

Konkurrenzlose Preise bei

Heinz C y b a r t h
Bln.-Frohnau, Edelhofdamm 64 ; hpt.

Fahrverbindungen: Autobus A12 bis Zenrdorfer Weg,
" A15 bis Bahnhof Frohnau
S-Bahn bis Bahnhof Frohnau

Die Distriktsbücherei sucht zur Komplettierung ihres Bestandes (und um die Jahrgänge einbinden lassen zu können) die folgenden Hefte der Funk-Technik:

Jahrgang 1950: Heft 2, Heft 6 und Heft 13 bis 16;
Jahrgang 1951: Heft 1 bis 11 und Heft 21;
Jahrgang 1952: Heft 2, Heft 7 bis 10, Heft 14 und Heft 15;
Jahrgang 1953: Heft 4 zwei mal.

Außerdem ist die Distriktsbücherei an eventuell überzähliger Fachliteratur interessiert.

Spenden und Angebote sind zu richten an die

Distriktsbücherei des DARC-Berlin

Alex Malinowski, (DL 7 EQ)
Bln.-Charlottenburg 1
Sömmeringstraße 41

Haben Sie Ihre finanziellen Verpflichtungen erledigt ?

Lieber OM ! Mit dem Abschluß dieses Monats ist auch wieder ein Quartal beendet, das letzte dieses Jahres; und wie steht es mit dem Geld? Haben Sie daran gedacht, daß mit Ihrem Geld gearbeitet werden muß oder haben Sie bemerkt, daß trotz Ihres Zahlungsverzuges (nur weil die anderen OM's, die hiermit nicht angesprochen werden sollen, pünktlich ihren Verpflichtungen nachgekommen sind) die Funk-Technik prompt geliefert wird. Das kann, wenn Ihre Gelder zu lange ausbleiben, auch einmal anders werden. Vor allen Dingen sind im Januar 55 schon wieder etliche Beträge fällig, und dann fällt es immer schwerer das Versäumte nachzuholen! Zahlen Sie also lieber noch heute das Geld ein, was Sie schon lange abschicken wollten - oder wollten Sie es garnicht?- dann drückt Sie es nicht mehr.

DL 7 EQ

Redaktionsschluß !

Wegen der Weihnachtsfeiertage ist der Redaktionsschluß für das Januar-MB am Donnerstag, dem 23. Dez. mit dem Eingang der zweiten Postsendung. Ich bitte um Beachtung des Termines, da alle später ein-
gehenden Sendungen und Beiträge erst im Februar-MB berücksichtigt werden können.

Zum Abschluß möchte die MB-Redaktion es nicht versäumen, allen Lesern in Nord und Süd, in Ost und West auf diesem Wege recht schöne und frohe Weihnachtsfeiertage zu wünschen !

Gler

Alex Malinowski
(DL 7 EQ)